

2. Dekret betreffend die Veranstaltung einer Weltausstellung im Jahre 1900.

Schon am 13. Juli 1892 unterzeichnete Herr Carnot, der Präsident der Republik, auf den Vorschlag des Handelsministers Herrn Roche das Dekret, das auf die Veranstaltung einer allgemeinen internationalen Ausstellung von Kunstwerken und gewerblichen oder landwirtschaftlichen Produkten hinzielte. Diesem Dekret zufolge sollte die Ausstellung in Paris am 5. Mai 1900 eröffnet und am folgenden 31. Oktober geschlossen werden; diese Bestimmung wurde am 4. August 1894 dahin abgeändert dass die Eröffnung schon auf den 15. April angesetzt und der Schluss bis zum 5. November hinausgeschoben wurde; der letztere erlitt noch einen zweiten Aufschub und wurde endgültig auf den 12. November 1900 festgesetzt.

Die Weltausstellung von 1900 war also während 212 Tagen dem Publikum geöffnet.

Die Weltausstellung von 1867 hatte 214 Tage gedauert (vom 1. April bis 31. Oktober), diejenige von 1878, 184 Tage (vom 1. Mai bis 31. Oktober) und diejenige von 1889, 180 Tage (vom 5. Mai bis 31. Oktober).

3. Dekret betreffend die Einrichtung des Ausstellungsdienstes.

Am 5. November 1892 wurde durch Dekret des Handelsministers eine vorbereitende Kommission bestellt, die die Aufgabe hatte, die zur Veranstaltung der künftigen Ausstellung geeigneten Mittel zu studieren. Die drei hauptsächlichsten dieser Kommission zur Prüfung vorgelegten Fragen waren: Die Wahl der Ausstellungsplätze, das allgemeine Programm für die Bauten und die finanzielle Einrichtung des Unternehmens. Als diese Kommission ihre Vorstudien beendet hatte, wurden mit Dekret vom 9. September 1893 die Dienstabteilungen der Ausstellung definitiv festgesetzt. Dieselben wurden unter die Oberleitung des Handelsministers gestellt, dem eine beratende Kommission mit dem Titel «Ober-Ausstellungs-Kommission» zur Seite stand. Kurz darauf wurden ernannt: Zum Generalkommissär Herr Alfred Picard; zum Generalbetriebsdirektor, der den Verkehr mit den ausländischen Abteilungen zu besorgen hatte, Herr Delaunay-Belleville; zum Adjunkten des Generalbetriebsdirektors, mit der Aufgabe, den Verkehr mit den französischen Abteilungen zu besorgen, Herr Stefan Dervillé; zum Direktor des Bauwesens Herr Bouvard; zum Direktor für das Strassenwesen, die Park- und Gartenanlagen, die Wasser- und Abwasserleitungen und die Beleuchtungsanlagen Herr Huet; zum Finanzdirektor Herr Grison und zum Generalsekretär Herr Chardon. Ausserdem wurden der Direktor der schönen Künste beim Unterrichtsministerium und der Landwirtschaftsdirektor